



Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS WESTSTADT

StA West Rth

nur öffentlich

am Dienstag, 29.03.2022, 19:15 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

Dauer: von 19:15 bis 21:05 Uhr

Öffentlich: von 19:15 bis 21:05 Uhr

Vorsitz

Bürgermeister Sebastian Mannl

Mitglied

Marcel Auber (unentschuldigt)

Diana Budde (digital)

Christine Eisenschmid

Irmgard Ernst

Andreas Greb (digital)

Karsta Herrmann-Kurz (digital)

Gernot Jäger (digital)

Gudrun Meissner

Nico Rommel

Burak Uslu (digital)

Karsten Zimmermann (entschuldigt)

Protokollführung

Birgit Reinemuth

Es fehlen:

Marcel Auber (unentschuldigt)

Karsten Zimmermann (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
2	Radweg Groenerstraße (Radroute 4) Entwurfs- und Baubeschluss	453/21
3	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Weststadt - Verkehr - Bepflanzung - ÖPNV - Sonstiges	052/22
4	Verschiedenes	

Beratungsverlauf:

BM **Manni** begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Stadtteilausschusses Weststadt. Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld ein Link an die Stadtteilausschussmitglieder und die Stadträtinnen und Stadträte sowie auf Wunsch an die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die Bürgerschaft verschickt worden. Für die Bürgerschaft findet eine Übertragung in den kleinen Saal statt.

BM **Manni** eröffnet die Sitzung.

Der **Stadtteilbeauftragte STEP** und die **Gemeinwesenbeauftragte** berichten über den Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.3 Stadtteilbibliothek:

Ein **Mitarbeiter** und eine **Mitarbeiterin** des Fachbereiches Bildung und Familie informieren über die Planungen zur neuen Zweigstelle im Bildungszentrum West. Es wird auf die geplanten neuen Öffnungszeiten eingegangen. Ein elektronisches Zugangssystem ermögliche dann den Zutritt an sieben Tagen die Woche. Es wird eine Videoüberwachung geben. Ab welchem Alter ein elektronischer Zugang möglich ist, muss geprüft werden.

Aus dem **Gremium** kommt die Frage, wie Vandalismus vorgebeugt werden könne.

Der elektronische Zugang werde vorerst Personen ab 18 Jahren vorbehalten. Durch die Zugangsregistrierung wisse man, wer sich in der Bibliothek aufhalte, so die Antwort der Verwaltung.

Aus dem **Gremium** kommt die Frage nach der Beteiligung.

Es werden verschiedene Gruppen beteiligt. Die Abfrage des Stadtteilausschusses erfolgt über die Gemeinwesenbeauftragte.

1.4 Aktiv im Park:

Aus dem **Gremium** wird bemängelt, dass es kein Angebot im Stadtteil gebe und sich der Naturpark West gut eigne.

Die **Gemeinwesenbeauftragte** nimmt diesen Hinweis mit.

1.5 Stadtteilbudget:

Die Förderung solle weiterhin beworben werden, so die **Gemeinwesenbeauftragte**.

1.6 SiLBer – Sicherheit im Ludwigsburger Bahnhofsviertel:

Der **Stadtteilbeauftragte** teilt auf die Frage aus dem Gremium mit, dass beim Graffiti-Workshop nicht die Lokalität Markthalle in der Martin-Luther-Straße, sondern die Rückseite der Einkaufspassage am Bahnhof (Gleis 1) besprüht werde.

Aus dem **Gremium** kommt zudem die Frage, ob der Förderverein Sicheres Ludwigsburg eingebunden sei.

Der **Stadtteilbeauftragte** teilt hierzu mit, dass die Polizei als Mitglied des Fördervereins das Projekt „SiLBer“ begleite.

1.8 Verkehr (Parkierung Ruhrstraße):

Der **Stadtteilbeauftragte** erläutert die Einrichtung von alternierenden Parkplätzen zur Senkung des Geschwindigkeitsniveaus.

TOP 2

Radweg Groenerstraße (Radroute 4) Entwurfs- und Baubeschluss

Vorl.Nr. 453/21

öffentlich

Beratungsverlauf:

Dieser Punkt wird unter 2.1 der Präsentation angesprochen.

TOP 3

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Weststadt
- Verkehr
- Bepflanzung
- ÖPNV
- Sonstiges

Vorl.Nr. 052/22

öffentlich

Beratungsverlauf:

Der **Stadtteilbeauftragte STEP** informiert anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.1. Verkehr in der Weststadt:

a.) Geschwindigkeitsbegrenzung:

Aus dem **Gremium** wird die fehlende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Beitritt zur Initiative Tempo 30 bemängelt.

BM **Manni** führt dies auf den Stellenwechsel bei der Position des Mobilitätsbürgermeisters zurück. Ein Flickenteppich in der Gänsfußallee werde nicht gewünscht, so die Meinung aus dem **Gremium**. Hier gelte überwiegend Tempo 30, antwortet ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität, sodass dieser „Flickenteppich“ im Rahmen der Umsetzung des Lärmaktionsplans beseitigt wird.

b.) Radverkehr Gottlob-Molt-Straße:

Ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität geht auf die verkehrsrechtliche Anordnung und die historisch bedingten Kurzzeitparkplätze der AOK ein.

d.) Anwohnerparkausweise:

BM **Manni** merkt an, dass im Rahmen der Möglichkeiten kontrolliert und die Kontrollzeiten variiert werden.

e.) Grünphasen:

Nachhaltige Mobilitätsformen sollten bevorzugt werden, so der Wunsch aus dem **Gremium**. Zudem wird darauf hingewiesen, dass Ampeln teilweise nicht reagieren. Eine gesonderte Ampelschaltung für Fußgänger am Wochenende sollte geprüft werden.

Die Anregungen werden mitgenommen, so BM **Manni** und ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität. Bei den Induktionsschleifen könne eventuell ein technischer Defekt ursächlich sein. Technische Defizite können jederzeit über den Mängelmelder eingebracht werden. Weiter wird auf die ganzheitliche Planung und fachliche und rechtssichere Abwägung eingegangen.

TOP 3

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Weststadt

Vorl.Nr. 052/22

- Verkehr
- Bepflanzung
- ÖPNV
- Sonstiges

öffentlich

f.) Carsharing:

Plätze für Carsharing-Fahrzeuge sollen mit Hilfe einer eindeutigen Markierung und einer sichtbaren Beschilderung ausgewiesen werden, so die Forderung des **Gremiums**. Am 22.03. seien Stellplätze verlegt worden, jedoch nicht am Boden markiert.

Ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität weist auf die kalte Witterung und die Gewährleistung hin, die im Winterhalbjahr von den ausführenden Firmen nicht gegeben wird. Der **Stadtteilbeauftragte** nimmt den Hinweis mit.

g.) Umstrukturierung Groenerstraße:

BM **Manni** und ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität gehen auf den Beschluss und die Beratung im Gemeinderat ein. Konstruktive Beiträge können gerne weiterhin eingebracht werden.

Aus dem **Gremium** kommt Unverständnis und Verwunderung zum geplanten Zweirichtungsradweg. Zudem sei der Stadtteilausschuss nicht einbezogen worden.

h.) Reduzierung des Verkehrs auf der B27:

Aus dem **Gremium** wird die Befürchtung einer Umfahrung aufgrund der Sanierung der Stern-Kreuzung über die Martin-Luther-Straße geäußert.

Der Verkehr im Tunnel fließe auch während der Baumaßnahme. Es sei lediglich der Verkehr oberirdisch betroffen, so BM **Manni**.

2.3 ÖPNV:

a.) Schwätzbänke:

Die Standortvorschläge, die bereits vor der Sitzung eingereicht wurden, sollen nicht isoliert betrachtet werden, so der Wunsch aus dem **Gremium**. Man brauche Sitzmöglichkeiten zur Rast.

2.4 Sonstiges:

a.) Muldenäcker

Aus dem **Gremium** wird die Schotterfläche, anstatt Grünfläche, kritisiert. Die Umsetzung werde beim Investor Ende April nachgefragt, so der **Stadtteilbeauftragte**.

TOP 4

Verschiedenes

öffentlich

Beratungsverlauf:

Zu den angesprochenen Themen gibt es keine weiteren Fragen. Aus dem Gremium werden keine weiteren Themen eingebracht.

BM **Manni** dankt für die Redebeiträge und das Engagement. Er schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

BM Manni

Reinemuth

Anlagen: 1 Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand:

